emm+

Das Mitglieder- und Mietermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

www.die1889.de

Demokratie leben!

Haus halten!

Einhundertfünfundzwanzig!

»Wir sind auf jeden Fall wieder dabei!«

N° 41 1 / 2014 11. Jahrgang

Liebe Mitglieder und Freunde der 1889,

als sich am 6. Mai im Jahr 1889 zwanzig Beamte versammelten, um den Beamten-Wohnungsverein zu gründen, konnte damals niemand voraussehen, dass aus dieser Gründungsidee einmal eine so erfolgreiche Genossenschaft werden würde. Heute, 125 Jahre später, feiern wir ein Jubiläum, das uns mit Freude erfüllt. Wir sind die größte und älteste Wohnungsbaugenossenschaft in Hessen. Wir verfügen über einen Wohnungsbestand, der trotz seines teilweise beträchtlichen Alters in einem guten Zustand ist. Unsere Gebäude befinden sich an guten Standorten und es herrscht sozialer Frieden. Wir sind ein wichtiger Partner der Stadt Kassel und der Stadt Bad Wildungen bei der Stadtentwicklung und der Wohnraumversorgung. Mit unserem Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand haben wir früher als andere die soziale Vernetzung in unserem Quartier gefördert. Heute gilt dieser Ansatz immer noch als vorbildhaft. Mit Gästewohnungen, Wohnprojekten für generationsübergreifendes Wohnen oder barrierefreies Wohnen, den Kooperationen mit den Kleinen Entdeckern, Stadtauto und der AWO wollen wir weitere Mehrwerte für unsere Mitglieder schaffen.

Der genossenschaftliche Gedanke – dass nämlich viele Menschen gemeinsam etwas schaffen können, was der Einzelne allein nicht vermag – gilt heute genauso wie vor 125 Jahren.

Die Menschen, die heute neu zu uns kommen, tun dies vor allem, weil die 1889 einen guten Ruf als zuverlässiger Vermieter genießt und weil unsere Mieten nach wie vor deutlich preiswerter sind als die anderer Vermieter. Die Zugehörigkeit zu einer Genossenschaft spielt als Motiv für den Eintritt in die Genossenschaft zunächst keine so große Rolle. Vielfach entwickelt sich dann aber im Laufe der Jahre ein Gefühl der engen Zugehörigkeit bei unseren Mitgliedern. Die meisten, die einmal den Weg in unsere Genossenschaft gefunden haben, bleiben uns dann für viele Jahre, meistens sogar Jahrzehnte oder das ganze Leben lang treu! Das ist gut so! Schön, dass der Genossenschaftsgedanke nun als Unesco-Kulturerbe angemeldet worden ist.

Feiern Sie mit uns in diesem Jahr unseren 125. Geburtstag. Anlässlich unseres Jubiläums begehen wir am 12. Juli gemeinsam mit Ihnen in der Goetheanlage ein schönes Mitglieder- und Mieterfest.

Herzlich Ihre
Britta Marquardt & Uwe Flotho

Demokratie leben!
Seite 3

Haus halten!
Seite 4

Einhundertfünfundzwanzig!
Seite 6

»Wir sind auf jeden Fall wieder dabei!«
Seite 9

Mit der Milchkanne zum Krämer
Seite 10

Hand-in-Hand-Angebote
Seite 11

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C100144

Impressum
emm+ Mitgliedermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG
Herausgeber Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Friedrich-Ebert-Str. 181, 34119 Kassel, Telefon 0561. 3 10 09-0, Telefax 0561. 3 10 09-890, E-Mail: zeitung@die1889.de, Internet: www.die1889.de
Redaktion Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, bird, Klaus Schaake, www.klausschaake.de Text und Bild Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Klaus Schaake, Titel: © gennadi+ / photocase.com, Seite 4/5 © Lilyana Vynogradova / shutterstock.com Lektorat Karl Fischer
Gestaltung und Satz bird, Kassel / www.bird-online.de
Druck Druckerei BOXAN Auflage 8.100

Demokratie leben!

Die Vertreterversammlung ist das Parlament der 1889. Der Wahlvorstand bereitet die Abstimmung am 6. Mai vor und sorgt für einen reibungslosen Ablauf.

v.l.n.r.: Armin Wolf (Aufsichtsratsmitglied), Walter Kripko (1889-Prokurist), Britta Marquardt (1889-Vorstand), Wolfgang Belz (1889-Mitgliederbetreuung und Mitgliedervertreter), Ulrike Siebert, Michael Rudek, Wilfried Leitschuh (Mitgliedervertreter)

Jahrzehntelange Engagements in unterschiedlichsten Zusammenhängen, darunter auch in den Gremien unserer Genossenschaft, vereinen sich in Ulrike Siebert, Wilfried Leitschuh, Michael Rudek und Armin Wolf. Zusammen mit Wolfgang Belz, Walter Kripko und Britta Marquardt bilden sie den Wahlvorstand, der die kommende Wahl zur Vertreterversammlung vorbereitet und für reibungslose Abläufe bei der Wahl zum 1889-Parlament sorgt. Mit diesem Ehrenamt sind sie aktiver Teil der demokratischen Selbstverwaltung unserer Genossenschaft.

Wilfried Leitschuh kennt noch die Zeiten, als seine Genossenschaft kleiner war und noch keine Vertreterversammlung hatte. »Da war ich immer im Hotel Hessenland bei der Generalversammlung«, erinnert sich der ehemalige Polizeibeamte aus der Unterneustadt. Selbstverständlich kandidierte er auch für die erste Vertreterversammlung, die nach dem Zusammenschluss zu den Vereinigten Wohnstätten stattfand. »Ich betrachte es als ehrenvolle Aufgabe, Abgeordneter für andere zu sein«, sagt Wilfried Leitschuh auch noch nach so vielen Jahren.

»Mitglieder kommen zu Wort«

Michael Rudek gehört, wie er humorvoll sagt, seit 1973 zur »Erstausstattung« in der Kohlenstraße 63. Vielen Vertretern ist der ehemalige Richter am Hessischen Finanzgericht als derjenige bekannt, der in der Vertreterversammlung das Wort ergreift, für die getane Arbeit lobt, »aber auch mal den Finger in die Wunde legt«, wie er sagt. Sein Leitmotiv: »Wenn du ein Amt hast, musst du es für die ausüben, die dich gewählt haben.« Für Michael Rudek neigt sich mit dieser Wahl zur Vertreterversammlung und das dritte Mal im Team des Wahlvorstandes eine Ära dem Ende zu. »Ich werde 75 und bin dafür, dass junge, qualifizierte Leute nachrücken.«

»Jung« und »qualifiziert« sind die Attribute, die auf Ulrike Siebert zutreffen. Seit zehn Jahren ist sie bereits Mitgliedervertreterin. Die Sozialversicherungsangestellte wollte tiefere Einblicke in die Arbeit ihrer Genossenschaft haben, mitbestimmen und mitgestalten. Das tut sie jetzt zum ersten Mal auch im Wahlvorstand.

Armin Wolf komplettiert den ehrenamtlichen Teil des Wahlvorstandes. Der Finanzbeamte wurde als Mitglied des Aufsichtsrates erstmalig in dieses Gremium gewählt. Mitglieder in das Mitbestimmungssystem der 1889 einzubinden ist ihm ein großes Anliegen, denn »durch die Vertreterversammlung kommen unsere Mitglieder zu Wort.« Und so soll es in einer demokratisch verfassten Genossenschaft sein.

Der Wahlvorstand / die Wahlen zur Vertreterversammlung

Sieben Personen bilden den Wahlvorstand: Fünf ihrer Mitglieder wählte die Vertreterversammlung in das Gremium, ein Mitglied des Aufsichtsrates und ein Mitglied des Vorstandes bestellt der Aufsichtsrat in gemeinsamer Sitzung.

Die Aufgabe des Wahlvorstandes ist es, die alle fünf Jahre stattfindenden Wahlen zur Vertreterversammlung – dem höchsten beschlussfassenden Gremium unserer Genossenschaft – vorzubereiten und zu organisieren. An Stelle einer Mitglieder- bzw. Generalversammlung wählen Genossenschaften mit mehr als 1500 Mitgliedern Delegierte in eine Vertreterversammlung.

Der Wahlvorstand befindet über die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten und darüber, welche Unterlagen an die Mitglieder verschickt werden. Er organisiert die Anschreiben, sorgt für die Veröffentlichung einer Wahlbekanntmachung in der HNA sowie der Waldeckischen Landeszeitung und überwacht den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl.

Bis zum 6. Mai wählen die Mitglieder per Briefwahl 136 Vertreter und 32 Ersatzvertreter. Pro Angefangene 60 Mitglieder wird ein Vertreter gewählt, für jeweils fünf Vertreter ist ein Ersatzvertreter zu wählen.

Es gibt elf Wahlbezirke. Die Bezirke 1 bis 8 umfassen die Mitglieder in Kassel, Bezirk 9 Bad Wildungen, Bezirk 10 Waldeck und Bezirk 11 alle, die nicht bei der 1889 wohnen.

Haus halten!

Elf Millionen Euro fließen in diesem Jahr laut Wirtschaftsplan in die Modernisierung und die Instandhaltung von Häusern und Wohnungen. Was die 1889 erwirtschaftet, kommt unmittelbar unseren Mietern zugute.

»Hüs halten« aus dem Mittelhochdeutschen – »das Haus bewahren« – bildet die Grundlage für Worte, die wir noch heute nutzen, geht es darum, planvoll und vernünftig mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen umzugehen. Bei der 1889 geht es im wahrsten Sinne des Wortes darum, das Haus zu bewahren – im Falle unserer Genossenschaft konkret 678 Häuser, in denen sich gut 4500 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 325.000 Quadratmetern befinden. Das sind ca. 45 Fußballfelder, die die Mieter der 1889 in Kassel, Bad Wildungen und Waldeck bewohnen.

»Unsere Gebäude langfristig sichern«

Den Wirtschaftsplan für das laufende Jahr hat der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Kundenservice, der Abteilung Technik und der Abteilung Finanzen entwickelt. Tabellen, Zahlen, Kurven, Prognosen und Vorschläge für ganz konkrete Modernisierungsmaßnahmen in den Quartieren der 1889 finden sich in diesem komplexen Werk. Britta Marquardt und Uwe Flotho haben ihre Planungen Ende letzten Jahres dem Aufsichtsrat präsentiert und sie mit dessen Mitgliedern diskutiert und abgestimmt. »Wie bereits begonnen, werden wir die Investitionen in unseren Bestand auf hohem Niveau fortführen. Unser Ziel ist die langfristige Sicherung der Gebäude und damit die Weiterentwicklung unseres qualitativ hochwertigen Wohnungsbestandes«, so die Vorstände.

Etwa sechs Millionen Euro fließen in diesem Jahr in die Modernisierung; gegenüber fünf Millionen im Jahr 2013 eine solide Steigerung. Die Instandhaltung wird sich mit ca. 5 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.
Um die geplanten Investitionen im laufenden Jahr stemmen zu können, wird sich die 1889 über die Einnahmen aus der Vermietung hinaus mit Krediten versorgen. Auch das gehört zum Wirtschaftsplan dazu: Gibt es einen Bedarf, der nicht aus eigenen Mitteln zu realisieren ist, muss man auf Fremdmittel zugreifen.
Für ein so solides Unternehmen wie die 1889, das über regelmäßige und planbare Einnahmen verfügt, gehört auch das zum Geschäftsbetrieb.

Schneller investieren – im Interesse unserer Mieter

In den letzten Jahren hat die 1889 von ihren Krediten immer deutlich mehr getilgt, als sie neu aufgenommen hat. Damit hat sich das Unternehmen deutlich entschuldet und die Grundlage geschaffen, in 2014 kurzfristig mehr Geld aufzunehmen und damit im Interesse der Mieter schneller zu investieren. »Grundsätzlich müssen sich in Zukunft solche Investitionen aber aus Mieteinnahmen finanzieren«, so die Vorstände. »Gerade die Mehreinnahmen durch die Mietanpassungen fließen in voller Höhe in die von uns geplanten Investitionen ein.«

Daten und Fakten zum Wohnungsbestand

Die 1889 besitzt 678 Häuser mit gut 4500 Wohnungen. Die Gesamtwohnfläche liegt bei 325.000 Quadratmetern. Die durchschnittliche Wohnungsgröße liegt bei 72 Quadratmetern.
Häuser und Liegenschaften haben einen Buchwert von etwa 100 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote* liegt über 50 Prozent – deutlich höher als in anderen Wohnungsgesellschaften und auch im Vergleich zu anderen Genossenschaften ein guter Wert. Die Verschuldung liegt bei ca. 130 Euro pro Quadratmeter, zusammengerechnet sind das ca. 42 Mio. Euro an Verbindlichkeiten.
11 Mio. Euro investiert die 1889 im laufenden Jahr in ihre Bestände, dafür nimmt sie 4 Mio. Euro als Kredit auf. 1,7 Mio. Euro tilgt das Unternehmen, so dass die Verschuldung real um 2,3 Mio. Euro zunimmt.
Ende 2013 lag die Durchschnittsmiete bei 3,97 Euro pro Quadratmeter und damit deutlich unter dem Durchschnitt in Kassel.

*
Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital, ausgedrückt in Prozent.
Sie zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher.

Die geplanten Modernisierungen

Von der Energetischen Sanierung über die Balkonsanierung und -erneuerung bis zu den Müllplätzen – die in jedem Jahr durchgeführten Maßnahmen sind vielfältig.
Für 2014 unter anderem geplant: Fassade, Dach und Balkone Blücherstraße 1–1a, Fortsetzung der Fassaden- und Balkonarbeiten in der Akademiestraße 12/Menzelstraße 14 und in der Bantzerstraße 15–17 sowie Fassaden- und Balkonarbeiten in der Gerstäckerstraße 10–12 und im Wacholderweg 1–5.
Weiter geplant sind Arbeiten in der Goethe-/Friedrich-Ebert-Straße (Dächer), am Eichholzweg (Fassaden), und in der Schmerfeld-/Gerland- und Zentgrafenstr. (Balkone, Hofgestaltung und Müllplätze, Fassaden) sowie Wohnumfeldmaßnahmen in der Elfbuchen-/Hansa- und Kattenstraße und in der Schönfelder-/Heinrich-Heine-Straße.
In Bad Wildungen werden die Pommernstraße 1 und die Sudetenstraße 8 modernisiert.
Die Kosten für die jeweiligen Maßnahmen liegen pro Objekt bzw. pro Maßnahme zwischen 80.000 und 300.000 Euro. Das Gesamtvolumen der Investitionen für das Jahr 2014 beträgt elf Millionen Euro.

Einhundert-fünfundzwanzig!

Die genossenschaftliche Idee – aktueller denn je.
Wir feiern 125 Jahre 1889.

Solidarisch, verbunden, gemeinsam: 2014 blickt unsere Genossenschaft auf 125 bewegte Jahre zurück. 125 Jahre, in denen der genossenschaftliche Gedanke der Selbsthilfe, der demokratischen Selbstverwaltung und des gemeinschaftlichen Miteinanders seine Tragfähigkeit immer wieder neu unter Beweis stellte, während politische Systeme kamen und gingen.
Unsere Mitglieder gehören zu einer Gemeinschaft, die für sich das Ziel formuliert hat, die in ihr zusammengeschlossenen Menschen »vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung zu fördern.« So beschreibt es unsere Satzung. »Zugehörigkeit« ist einer der zentralen Werte, die unser traditionsorientiertes und traditionsbewusstes Unternehmen auch nach 125 Jahren verkörpert und lebt.
Zeitgenössisch interpretierten und interpretieren das unsere Mitglieder, Mitarbeiter, Vorstände und Aufsichtsräte auf unterschiedlichste Art und Weise. Und sie übersetzen es immer wieder neu ins Hier und Jetzt. Die Gründung unseres Nachbarschaftshilfevereins Hand in Hand e.V., die vielen Kooperationen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene, die vorbildhaften Bauprojekte und die von der 1889 ausgehenden Impulse für ein solidarisches Wohnen und Leben zeigen die große Wertschätzung, die Mitglieder und viele andere Menschen wie Institutionen unserer Genossenschaft entgegen bringen. Aus Kassel und aus der Welt der Wohnungswirtschaft ist die 1889 nicht wegzudenken.

Renaissance einer großen Idee

Was bis vor wenigen Jahren in der öffentlichen Wahrnehmung eher als verstaubt und altbacken gehandelt wurde, erfährt in Zeiten von Finanz-, Eurokrisen und Globalisierung eine Renaissance: das solidarische Miteinander in einer Genossenschaft. In vorbildhafter Weise setzt die 1889 das Recht auf angemessenes Wohnen um, wie es Artikel 25 (1) der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948 formuliert. In unserer Gemeinschaft muss niemanden die Sorge umtreiben, ein großer Investor könne seine Wohnung kaufen, um anschließend damit zu spekulieren.
Der genossenschaftliche Gedanke hat eine solche Strahlkraft entfaltet, dass die mit ihm verbundene Genossenschaftsidee möglichst bald immaterielles Kulturerbe bei der UNESCO, der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, werden soll.
Nach 125 Jahren sind wir sehr stolz, Teil dieser Bewegung zu sein und freuen uns auf die nächsten 125...

Mieter und Mitgliederfest in der Goetheanlage

12. Juli, 13 bis 18 Uhr

Kultur und Schmeckewöhlerchen stehen beim großen Mieter- und Mitgliederfest der 1889 auf dem Programm. Alle, die unter dem großen Dach der 1889 ihr Zuhause gefunden haben oder als Mitglieder der ersten Kasseler Wohnungsbaugenossenschaft ihren Beitrag zum Vorankommen unserer gemeinsamen Unternehmung leisten, sind herzlichst willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Eine persönliche Einladung folgt.

Die Genossenschaftsidee als Weltkulturerbe

Die Genossenschaftsidee besitzt große soziale, ethische, wirtschaftliche und kulturelle Dimensionen. Bei der UNESCO, der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, läuft aus diesem Grund nun ein Antrag auf Anerkennung als immaterielles Kulturerbe. Dabei geht es darum, lebendige Traditionen zu erhalten und ihre Bedeutung als Quelle von Vielfalt sowie als Garant nachhaltiger Entwicklung zu stärken.
Schon seit rund 130 Jahren beweisen Wohnungsbaugenossenschaften in Deutschland ihre außerordentlichen Qualitäten und stehen für sicheres Wohnen und Engagement für ihre Mitglieder. Sie unterstützen den Antrag und gestalteten ihn inhaltlich mit.

125 Jahre in Wort und Bild

Vier Themenschwerpunkte – den Genossenschaftsgedanken, Architektur, Stadtentwicklung sowie Menschen – und eine ausführliche Betrachtung der letzten 25 Jahre wird die derzeit in Arbeit befindliche Dokumentation zum 125. Geburtstag bewegen.
Von den Anfängen ausgehend, den Bogen bis 1989 schlagend und einen Ausblick in die Zukunft wagend, legte die 1889 bereits zum 100. Geburtstag eine umfangreiche Dokumentation vor.
Dieses und alle anderen bislang entstandenen Werke zur Geschichte unserer Genossenschaft können nun auch in digitaler Form über die Internetseite eingesehen werden.

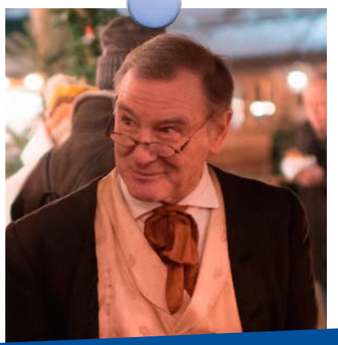
Vom Beamten-Wohnungsverein zu den Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

Die heutige 1889 entstand aus dem Zusammenschluss von sieben ehemals selbstständigen Genossenschaften, die verschiedenste gesellschaftliche Gruppierungen zu unterschiedlichen Zeiten gründeten.
Mit dem „Beamten-Wohnungs-Verein zu Cassel“ gründeten die „kleinen“ Beamten 1889 die erste Kasseler Wohnungsbaugenossenschaft und damit auch den ersten Beamten-Wohnungsverein Deutschlands. Drei Jahre später folgten die Arbeiter, darüber hinaus die im Mieterverein organisierten Angehörigen anderer Berufsgruppen, die Siedlungswilligen und die Wohnungssuchenden.
Seit 1977 gibt es die Vereinigten Wohnstätten 1889 eG.

Die Vorgänger-Genossenschaften

- Beamten-Wohnungs-Verein zu Cassel eGmbH (1889)
- Arbeiter-Bauverein in Cassel eGmbH (1892)
- Allgemeine Wohnungs- und Spargenossenschaft zu Cassel eGmbH (1902)
- Gemeinnützige Siedlungs- und Baugenossenschaft Fasanenhof eGmbH (1921)
- Gemeinnützige Baugenossenschaft Kleinhaus Kirchditmold eGmbH (1922)
- Gemeinnützige Bauvereinigung Wohnungssuchender Cassel eGmbH (1924)
- Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungs-Baugenossenschaft für den ehemaligen Ederkreis eGmbH in Bad Wildungen (1948)

(Gründungsdatum in Klammern; „eGmbH“ ist die alte Bezeichnung für „eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“; heute steht an dieser Stelle „eG“ für „eingetragene Genossenschaft“)



Sie sind herzlich eingeladen!
»Kulturkabinett 1889« – Freitag, 28. März, 19.00 Uhr, Veranstaltungssaal der 1889, Friedrich-Ebert-Straße 181

Staunen mit Jacob Grimm

Carlo Ghirardelli spielt und spricht einen der berühmten Brüder und entführt seine Zuhörer in einen unbekannten Märchenkosmos.

Freitag, 28. März, 19 Uhr
Sitzungssaal der 1889, Friedrich-Ebert-Straße 181, 34119 Kassel
Eingang: Geysostr. 24a/26

Jacob Grimm besucht die 1889 und berichtet über die manchmal schwierigen Wohnverhältnisse der beiden Brüder in der Stadt Kassel. Natürlich auch aus seinem Alltag als rastloser Germanist, Bibliothekar, Märchensammler, Familienernährer und oft eigenwilliger bis sturer Charakter mit scharfem Verstand und spitzer Zunge. Er nimmt Sie mit in einen unbekannten und oft bizarren Märchenkosmos, von dem auch heute noch die wenigsten Menschen eine genauere Vorstellung haben.
Lassen Sie sich überraschen und staunen Sie!

Um Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt: Kerstin Lachmann
Tel. 0561. 310 09 - 15,
lachmann@die1889.de

E.ON Mitte KASSEL MARATHON

1889 wieder beim Kassel-Marathon

Vom 2. bis 4. Mai läuft Kassel und auch die 1889. Bilden Sie als Hausgemeinschaft eine Staffel oder starten Sie im Einzel-Wettkampf!
Die 1889 unterstützt Sie!

Auch beim diesjährigen Kassel-Marathon werden wieder mehrere Staffeln und Einzelwettkämpfer an den Start gehen, die die Farben der 1889 durch die Stadt tragen. Frauen, Männer oder gemischte Teams – alles ist möglich. Für Hausgemeinschaften und »Einzelkämpfer«, die unter dem Banner der 1889 starten, übernimmt die Genossenschaft das Startgeld und spendiert ein Trikot. Melden Sie sich frühzeitig bei Dirk Eiser an!

Zwischen 9,3 km und 11,3 km liegen die Strecken für die Staffelläufer. »Mit ein bisschen Training ist das für jeden realisierbar«, sagt der ambitionierte Freizeit-Läufer. Es können auch andere Distanzen gelaufen werden, z.B. Marathon, Halbmarathon oder auch Nordic Walking. Was zählt ist die olympische Idee: »Dabei sein ist alles.«
Die Marathon-Laufstrecke führt durch die Stadtteile Waldau, Forstfeld, Bettenhausen, Wesertor, Wolfsanger, Fasanenhof, Nord (Holland), Philippinenhof-Warteberg, Rothenditmold, Kirchditmold, Vorderer Westen, Mitte, Wehlheiden, Süd, Unterneustadt.
Teilnehmer am Halbmarathon laufen durch die Stadtteile Waldau, Bettenhausen, Wesertor, Nord (Holland), Rothenditmold, Kirchditmold, Vorderer Westen, Mitte, Süd, Unterneustadt. »Meldungen nehme ich ab sofort entgegen, Ausreden gibt es keine«, sagt Dirk Eiser mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Kontakt: Dirk Eiser
Tel. 0561.31009-520, d.eiser@die1889.de

Willkommen unter dem Dach der 1889

Begrüßungsgutschein für Milan aus Kirchditmold

Chantal Luckenbill und Dominik Simon zogen im selben Haus eine Etage tiefer, als sich ihr Nachwuchs ankündigte und damit klar war: »Wir brauchen eine größere Wohnung.«
Kundenbetreuerin Tanja Luft machte das junge Paar auf die im letzten Frühjahr gestartete Gutschein-Aktion der 1889 aufmerksam, und die frisch gebackenen Eltern wollten sich und ihren am 19. September 2013 geborenen Sohn Milan gern in der emm+ sehen.
»Wir waren gleich am nächsten Tag einkaufen«, freuen sich die Eltern noch heute über die kleine Aufmerksamkeit ihrer Genossenschaft.

Auch in Zukunft möchten wir gern den Nachwuchs unserer Genossenschaft in der emm+ begrüßen. Jeder neugeborene Mitbewohner bei der 1889 bzw. dessen Eltern bekommen zur Begrüßung einen Gutschein. Melden Sie sich bei uns!

Kontakt über Ihre Kundenbetreuerinnen.

»Wir sind auf jeden Fall wieder dabei!«

Kerzen, selbst gebackene Plätzchen, Kuchen, Suppe, Deftiges vom Grill, Glühwein und Punsch, Lagerfeuer: Die 1889-Nachbarschaften ließen sich zum ersten „Lebendigen Advent“ allerhand einfallen.

Einen schönen Adventssonntagnachmittag gestalteten sich Nachbarschaften in Kirchditmold, auf der Marbachshöhe, in Wehlheiden und der Unterneustadt auf Initiative der 1889. »Der 3. Advent wird ein Sonntag der Begegnung«, hatte die emm+ diesen Tag angekündigt. Und genau ein solcher wurde er.
Wo sie ansonsten Partys und Geburtstage feiern, trafen sich die Nachbarn der Ludwig-Mond-Straße 79: im Partykeller. Den hatten sich die Hausbewohner schon vor über zehn Jahren hergerichtet, um hin und wieder zusammenkommen zu können. »Für uns war es sehr schön«, sagt Vera Schuster, die das gemütliche Beisammensein in Wehlheiden mitorganisierte.
Auf der Marbachshöhe trafen sich die Hausbewohner der Wilhelmine-Halberstadt-Straße 19 und deren Gäste im Gemeinschaftsraum – ein kleines Häuschen, das sich im Hof des barrierefreien Wohnkomplexes befindet. »Die Stimmung war gut und die mitgebrachten Köstlichkeiten sehr lecker. Es wäre schön, wenn in Zukunft noch mehr Leute aus der Nachbarschaft bei uns zu Gast wären«, ist Rolf Steinls Fazit.

»Wir sind ins Gespräch gekommen«

Kostproben aus der Weihnachtsbäckerei und eine herzhafte Lauchsuppe gab es in der Samuel-Beckett-Anlage 10. Ein Nachbar hatte hier in seine Wohnung eingeladen. »Wir haben nett geplaudert, und es war sehr gemütlich und stimmungsvoll«, sagt Marita Kätzel, die hier mit in der Vorbereitung war. »Wir sind dankbar für diesen Impuls, ohne den wir diese Gelegenheit nicht genutzt hätten. Noch heute sprechen die Leute davon, wie schön das war.«
In der Unterneustadt dekorierten die Nachbarn der Maulbeerplantage 16 ihren Gemeinschaftsraum, genossen die mitgebrachten Plätzchen und hörten Geschichten über das Leben in der Unterneustadt. »Wir sind bei dieser Gelegenheit auch mit Älteren aus dem Viertel ins Gespräch gekommen. Es war sehr spannend, vom Leben in der ›alten‹ Unterneustadt zu hören«, sagt Jens Gunkel, der vor Ort mitorganisierte.
Mit gleich zwei Nachbarschaften war Kirchditmold dabei: In den Knaustwiesen 3b warfen die Nachbarn auf dem nahe gelegenen Spielplatz den Grill an und wärmten die von der 1889 spendierten Getränke auf. Zwischen Bardeleben- und Dalwigkstraße trafen sich über 30 Nachbarn auf dem neu gestalteten Platz, unterhielten sich angeregt, knüpften neue Kontakte und überlegten, ob sie im Frühjahr vielleicht selber eine kleine Aktion starten, um das nachbarschaftliche Miteinander zu vertiefen.
Für alle, die diesen Sonntag der Begegnung mitorganisiert und mitgestaltet haben ist klar: »Wir sind auf jeden Fall wieder dabei!«

Und beim nächsten Mal vielleicht auch viele andere Nachbarschaften …

Mit der Milchkanne zum Krämer

Eine Geschichtswerkstatt im Jubiläumsjahr der 1889

Genossenschaften zeichnen sich durch ihren Doppelcharakter aus. Als Wirtschaftsunternehmen geführt, sind sie zugleich auch gesellschaftliche Vereinigungen – zur Förderung und zum Nutzen ihrer Mitglieder. Ihr Besitz ist gemeinschaftlich. In demokratischer Teilhabe ist jedes Mitglied an der Geschäftspolitik und der Ausgestaltung der Unternehmensphilosophie beteiligt.

Pionierarbeit

In Deutschland reichen die Anfänge der Genossenschaftsbewegung zurück bis ins 19. Jahrhundert. Zur Lösung der damaligen »Sozialen Frage« (Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot und deren Folgen) entstanden aus den Kreisen des aufgeklärten Bürgertums als auch der Arbeiterbewegung Zusammenschlüsse von Gleichgesinnten mit sozialreformerischen Idealen und Träumen. Mit den Prinzipien von Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung, die bis heute Bestand haben, gingen sie begeistert daran, ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Persönliche Lebensgeschichten

Als eine der ältesten Baugenossenschaften blickt die 1889 in diesem Jahr auf ihr 125 jähriges Bestehen zurück. Ein Grund zum Feiern. Aber auch ein Anlass dafür, sich dem vielfältigen genossenschaftlichen Leben mit persönlichen Beiträgen ihrer Mitglieder zu nähern.

Erinnern Sie sich noch an den Weg mit der Milchkanne in der Hand bis zum Krämer an der Ecke? Hatten Sie auch in ihrem Lederranzen eine Schiefertafel mit Griffel zum Schreiben und Rechnen? Gibt es sehenswerte Bilder von ihren Sonntagsausflügen? Welche Spiele haben Sie mit den Nachbarskindern gespielt? Besitzen Sie noch Fotografien von ihrem Wohnhaus und den Bewohnern? Gibt es noch alte Hausordnungen, historischen Schriftwechsel mit der 1889, vergilbte Postkarten von Kirchditmold in Ihrem Besitz? Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Tragen Sie mit Ihren Erzählungen und Dokumenten dazu bei, eine Präsentation in Form einer Ausstellung zu erarbeiten und damit lebendige Erinnerung an vergangene Zeiten bei der Genossenschaft wach zu halten.

Geschichtswerkstatt: Ab 9.05. jeden zweiten Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Nachbarschaftstreff Kirchditmold. Interessierte, die an der Ausstellung mitarbeiten wollen, sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen:
Elke Endlich, Telefon 970 56 66
kirchditmold@handinhand-kassel.de

Beitrittserklärung

Hand in Hand e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand e.V.

Mein monatlicher Beitrag beträgt: ○ 2 € ○ 3 € ○ 4 € ○ 5 € _____ € (bitte Betrag einfügen)

SEPA-Lastschriftmandat Mein Halbjahresbeitrag soll wiederkehrend jeweils zum 1. Januar und zum 1. Juli von meinem u.a. Konto abgebucht werden.

Vorname, Name ..... Kreditinstitut .....

Geburtsdatum ..... BIC .....

Straße, PLZ, Ort ..... IBAN .....

Telefon ..... Datum / Unterschrift .....

Bitte senden an: Nachbarschaftshilfeverein der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG, Friedrich-Ebert-Straße 181, 34119 Kassel
Gläubiger-ID: DE98ZZZ00000322185

Hand in Hand e.V.

Hier sehen Sie eine Auswahl unserer Angebote. Die vollständigen Programme erhalten Sie in den Nachbarschaftstreffs und bei der 1889. Eine Gesamtübersicht finden Sie auch unter www.handinhand-kassel.de im Veranstaltungskalender.

FÜR EIN SOZIALES MITEINANDER IM QUARTIER – WIR SUCHEN SIE!

Sie haben Zeit, Sie haben Ideen, Sie suchen ein spannendes Betätigungsfeld?
Sie möchten beispielsweise ältere Menschen unterstützen oder Kindern bei den Hausaufgaben behilflich sein? Wenn Sie eine Krabbelgruppe gründen oder Computerkreise für Senioren anleiten möchten – wir suchen Freiwillige für die verschiedensten Tätigkeiten im Verein. Bitte vereinbaren Sie mit unseren Sozialarbeiterinnen einen Gesprächstermin. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

BUSFAHRTEN:

05.06.: Halbtagesfahrt nach Paderborn
mit Dombesichtigung und Fahrt zum »gastlichen Dorf« Delbrück.
04.09.: Halbtagesfahrt zum Schmetterlingspark Uslar für Kinder und (Groß)Eltern.
Nähere Informationen und Anmeldungen in den Nachbarschaftstreffs.

Nachbarschaftstreff KIRCHDITMOLD
Zentgrafenstraße 86 / Telefon 970 56 66

FUNKTIONSTRAINING wird als therapeutische Gymnastik in der Gruppe angeboten und vom Arzt verordnet. In Kooperation mit der Rheuma Liga Hessen e.V. wird zweimal in der Woche fortlaufend ein Gruppentraining stattfinden. Weitere Informationen im Treff.

DIPPEGUCKER Unter dem Motto »Nachbarn kochen für Nachbarn« gibt es jeden Mi. von 12 – 13 Uhr einen gemeinsamen Mittagstisch für alle, die schmackhafte Gerichte à la Hausfrauen Art lieben. Wünsche werden gerne erfüllt. Den Speiseplan erhalten Sie in den Treffs.

ERSTE SAHNE Jeden Mittwoch von 14 – 16.30 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, die bei süßen Köstlichkeiten neue Kontakte knüpfen und gesellschaftspolitische Themen diskutieren möchten.

MANTREN SINGEN Wir möchten das Singen in Gemeinschaft pflegen und laden alle Singfreudigen ein, mit uns ihre Stimme erklingen zu lassen – jeden Montag von 18.30 – 20 Uhr.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Elke Endlich,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 970 56 66.

Nachbarschaftstreff VORDERER WESTEN
Samuel-Beckett-Anlage 12 / Telefon 2 876 276

AUSSTELLUNG ›HAUSNUMMER 18‹ Die Bildergeschichte ›Hausnummer 18‹ über das Leben in dem Genossenschaftshaus erscheint seit 10 Jahren in der emm+. Aus diesem Anlass stellt Comiczeichnerin Reinhild Kassing die Bewohnerinnen und Bewohner ihrer Zeichnungen vor. Eröffnung am Do. 27.3., 18 Uhr. Zu sehen ab 28.3., Di – Fr, 13 – 16 Uhr.

BABY- UND KLEINKINDERTREFF
1,5 Std. Spielspaß und -freude mit den Kleinen (ca. 12 – 24 Monate alt). Jedes Treffen thematisch anders: singen, klettern, fühlen. Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16 – 18 Uhr.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Bärbel Praßer,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 2 876 276.

Nachbarschaftstreff FASANENHOF
Mörikestraße 1 / Telefon 9 705 665

VORTRAG ÜBER DR. MARTIN LUTHER In einem bebilderten Vortrag am Mittwoch, 9.4. um 15 Uhr bringt Ihnen Hans Nitsche die Entstehung der zahlreichen Legenden um Dr. Martin Luther nahe. Er bezieht sich dabei auf die neuesten Forschungsergebnisse zu dieser Thematik.

HAUSAUFGABENBETREUUNG FÜR GRUNDSCHÜLER Montags und mittwochs von 14 – 15 Uhr bietet Heidrun Fiedler Hausaufgabenbetreuung an. Wer keine Hausaufgaben auf hat, ist dennoch herzlich willkommen bei Konzentrationsübungen und Lerntechniken. So bleibt der zukünftige Unterrichtsstoff noch besser »hängen«. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

TEE & SPIELE Für all diejenigen, die nach Feierabend so richtig schön in einer Spielrunde entspannen können und auch für diejenigen, die sowieso immer gern spielen und auch mit Vergnügen neue Spiele ausprobieren: Martin Ebel, der Spieleerfinder und Spieleanleiter, und Gudrun Ebel haben interessante, amüsante Spiele im Gepäck, und ein geselliger und lustiger Spieleabend ist garantiert am 10.3. und 14.4. um 18.30 Uhr.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Walburga Wissing,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 970 56 65.

Nachbarschaftstreff SÜDSTADT
Menzelstraße 14 A (Eingang Akademiestraße)
Telefon 93 71 90 07

CAPRI-FISCHER & ROSAMUNDE gehören zum Liederrepertoire von Wolfgang Geinitz, der mit Ihnen und seiner Gitarre am Dienstag, den 8.4. um 15 Uhr auf Schlagertournee gehen möchte.

SICHERHEIT IM ALLTAG – um dieses Thema geht es in einem Vortrag am 22.04. um 15 Uhr. Ab 14.30 Uhr sind Sie bereits herzlich zum Kaffeetrinken eingeladen.

VORHANG AUF ! Freuen Sie sich auf einen Film mit nie gezeigten Aufnahmen über das alte preußische Staatstheater vor der Zerstörung Kassels am 21.5. um 17 Uhr. Bitte melden Sie sich bis zum 19.5. hierzu an.

PC-ARBEITSKREIS Fortgeschrittene Anfänger haben hier 14-tägig montags von 10.15 – 11.30 Uhr die Möglichkeit, Ihre PC-Kenntnisse zu erweitern. Bitte melden Sie sich hierzu an.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Heike Scheutzel,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 93 71 90 07.

EINLADUNG INS QUIZ UND QUATSCH-CAFÉ Die »1889« lädt Sie in das »Quiz- und Quatsch-Café« ein. Das Angebot richtet sich an Jüngere und Ältere, die sich bei Kaffee und Kuchen treffen, spielen und ihr Gedächtnis trainieren wollen.

TERMINE Do., 24.04., 26.06., 28.08.
ZEIT 15 Uhr **ORT** Seniorenwohnheim, Am Talquellenweg 9, Bad Wildungen

AUSKUNFT UND INFORMATION
Gudrun Seidl, Stresemannstraße 73,
34537 Bad Wildungen, Tel. 0561. 310 09 - 650

Mehrwert Genossenschaft

emm+

Adresse:
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG
Friedrich-Ebert-Straße 181
34119 Kassel
Telefon 0561. 310 09-0
zeitung@die1889.de

www.die1889.de

24 STD.
0561. 3 10 09 0
NOTRUF

Neue barrierefreie Gästewohnungen

... in der Goethestr. 154 im Vorderen Westen und in Bad Wildungen.

Kontakt Kassel:
Karla Sinning, Telefon 0561. 310 09-300
E-Mail: sinning@die1889.de
Kontakt Bad Wildungen:
Gudrun Seidl, Telefon 0561. 310 09-650,
E-Mail seidl@die1889.de

Gästewohnungen der 1889

Im Vorderen Westen, in Kirchditmold und in der Südstadt befinden sich unsere modernen, vollständig möblierten Gästewohnungen. Vom Kochtopf über Kaffeemaschine und Geschirr, Fernseher mit Kabelanschluss und kleiner HiFi-Anlage bis hin zum Kinderbett finden Ihre Gäste alle Bequemlichkeiten des täglichen Wohnens.

Festpreis von 25 € pro Tag für die erste Person. Jede weitere Person zahlt je 5 € zusätzlich. Plus 30 € für die Endreinigung. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen.

Kontakt: *Tel. 0561. 310 09-0*
www.die1889.de

Hand in Hand e.V.

Räume zum Feiern!

Taufen, Kommunionen, Konfirmationen, Hochzeiten, Geburtstage –

an den Wochenenden stehen unsere Treffs auch zur privaten Nutzung offen. Bis zu 30 Personen finden in den Nachbarschaftstreffs Fasanenhof, Kirchditmold und Südstadt ihren Platz, bis zu 40 im Treff West. Alle Treffs haben eine vollständig ausgestattete Küche. Einen Reinigungsservice, für den zusätzliche Kosten entstehen, können wir vermitteln.

Unsere Sozialarbeiterinnen vor Ort beantworten gern weitere Fragen und nehmen Reservierungen entgegen.
(Di bis Fr 13 – 16 Uhr)

STATT AUTO

Carsharing - Intelligentes Autoteilen

Mitglieder der 1889 zahlen 50,– € Kaution (statt 250,– €) und 30,– € Aufnahmegebühr (statt 50,– €). Der Monatsbeitrag liegt bei 3,– € statt 8,– €. Stattautomitglieder haben rund um die Uhr Zugriff auf 60 verschiedene Fahrzeuge an über 40 Stellplätzen in Kassel.

Kontakt:
Tel. 0561. 739 11 63
www.stattauto.net

Sil-ben-rät-sel

Von Wolfgang Erbroth

A – ACH – AF – BAHN – DA – EI – FEN – FEN – GEL – HOCH – KAR – LE –MAN – NA – O – PA – PAS – RAN – RING – SEN – SEN –TEN – TER - TER –THE – TOR

1. Verkehrsmittel einer Ruderdisziplin
2. Wärmequelle einer Wetterlage
3. Boxarena für Riechorgane
4. Metall – Plättmaschine
5. Fußballtreffer eines Tanzschrittes
6. Schauspielhaus für Klettertiere
7. Englisches Bier an einer südafrikanischen Währung
8. Taufzeugen einer Gebirgsmulde

Aus diesen Silben sind doppelsinnige Wörter zu bilden. Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, nennen die Grünanlage einer Vorfahrin in Nordhessen.

– – – – – – – –

Auflösung Silbenrätsel emm+ 04/2013:
1. Ostende 2. Beilage 3. Erzeugnis 4. Ruhegeld 5. Armlehne 6. Unfall 7. Lobgesang 8. Abstauben
» OBERAULA «

Reika · Reinhild Kassing – seit 1994 Mitglied der 1889. Alle strips von Anfang an unter: www.reinhildkassing.de

Nächste Ausgabe: Juni 2014